

DEZ. 2014 – FEB. 2015



St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



Weihnachten

Konsum- oder Glaubensfest?

Ist wirklich schon wieder Advent?

Manchmal kann ich es kaum glauben. Die Zeit rast dahin und mit einem Mal werden die Abende länger. Immer öfter sitze ich mit einem heißen Tee vor dem Ofen und blättere in Büchern, die ich irgendwann einmal geschenkt bekommen habe. Ein Buch fasziniert mich besonders. Und plötzlich bin ich mitten drin in der Adventszeit.

„Ist wirklich schon wieder Advent?“, fragt sich Frau Schweiger, als sie durch die Fußgängerzone geht und all die schönen Dekorationen in den Schaufenstern betrachtet: die Weihnachtsengel und Weihnachtsmänner, die vielen Sterne und Lichterketten. Sie bleibt stehen und sieht sich die Auslage genauer an. Plötzlich kommt ihr eine Idee.

Zuhause begibt sie sich an die Arbeit: Aus einem Stück Goldfolie faltet sie einen großen Stern, in dessen Mitte sie ein anderes Stück Folie befestigt, das man wie eine kleine Tür auf- und zuklappen kann. Schließlich schlägt sie ihre Bibel auf und schreibt sorgfältig einen Vers ab, den sie hinter das Fenster aus Goldfolie klebt. Dann klappt sie das Fenster zu. Fertig. Zufrieden betrachtet sie ihr kleines Kunstwerk.

„Wie gemütlich es bei Ihnen ist, Frau Schweiger!“, sagen die beiden Nachbarinnen, als sie das Wohnzimmer betreten. Neugierig betrachten sie den Stern: „Wer hat ihnen denn diesen schönen Stern gebastelt?“ „Ich mir selbst“, antwortet Frau Schweiger, „das

ist mein Adventskalender.“ „Ihr Adventskalender? Sie haben doch immer gesagt, dass Weihnachten für Sie nichts mit all den Traditionen zu tun hat! Außerdem hat dieser Stern nur ein einziges Türchen und nicht 24 wie jeder andere Kalender.“

Frau Schweiger lächelt: „Das lateinische Wort ‚Advent‘ heißt übersetzt ‚Ankunft‘. Die meisten Menschen denken bei Advent nur noch an Weihnachten: den Baum, die Geschenke und die Gemütlichkeit. Aber ich denke an den, der ankommt!“ „Ah, Sie meinen das Christkind in der Krippe.“ „Nein! Der da ankommt ist nicht das Kind in der Krippe! Es ist der Herr Jesus Christus. Er hat versprochen, dass er wiederkommen wird! Deshalb braucht mein Kalender nur ein einziges Türchen, denn jeder Tag könnte der Tag seiner Ankunft sein: heute, morgen, in ein paar Monaten oder Jahren. Nicht als Kind, sondern als mein Herr und Erlöser! Deshalb ist für mich jeden Tag Advent!“ Vorsichtig öffnet sie das goldene Türchen und lässt den Text dahinter sichtbar werden: „Ja, ich komme bald. Amen, ja komm, Herr Jesus!“ (Offb 22,20)*

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit – auch über Weihnachten hinaus.
Ihre Esther Witte

*Nacherzählt aus Irmgard Grunwald, *Zarte Pflanze Hoffnung*, Burbach 2012.

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT

Ist wirklich schon wieder Advent? Seite 2

AKTUELL

Zu Gast bei Fremden Seite 3

THEMA

Weihnachten – Konsum- oder Glaubensfest?

So sehen es Mindener Geschäftsleute Seite 4

Stimmen aus der Gemeinde Seite 5

KIRCHENMUSIK Seite 6

KINDER UND JUGEND Seite 7

GOTTESDIENSTE Seite 8 | 9

Impressum Seite 10

FRAUENHILFE Seite 11

AUS DEM GEMEINDEBEZIRK Seite 12

BENJAMIN – Die Kinderseite Seite 13

WIR LADEN EIN | ADRESSEN Seite 15

Lebendiger Adventskalender – Das Programm Seite 16

Berufskolleg gestaltet Plakat für „Lebendigen Adventskalender“

44 Schülerinnen und Schüler des Leo-Symphoniker-Berufskollegs nahmen die Herausforderung an: Ein Plakat sollte gestaltet werden für unsere gemeindliche Aktion „Lebendiger Adventskalender 2014“. Die angehenden Gestaltungstechnischen Assistenten bearbeiteten mit viel Engagement und großem Ideenreichtum den realen Kundenauftrag, der nicht einfach gestellt war.

23 Adressen, das Logo unserer Gemeinde und eine adventliche Stimmung mussten für den Betrachter verständlich und ansprechend vermittelt werden.

Dafür standen den Schülerinnen und Schülern acht Wochen zur Verfügung, in denen sie fächerübergreifend an ihren Entwürfen feilen konnten. Und – das Resultat kann sich sehen lassen! Eine große Vielfalt an Plakatgestaltungen überrascht uns bei der Präsentation der Ergebnisse. Daher freuen wir uns sehr, dass wir in diesem Jahr unsere Aktion „Lebendiger Adventskalender“ mit einem so guten Plakat bewerben können, das wir auch auf die Rückseite dieses Gemeindebriefes drucken. Ein herzlicher Dank ergeht an alle, die mitgemacht haben!

Esther Witte | Foto: Ruthild Witte



Zu Gast bei Fremden

Ich werde in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit jemanden besuchen, den ich noch nicht kenne. Irgendjemanden – vielleicht aus der Nachbarschaft. Dort gibt es Menschen, die ich regelmäßig auf der Straße sehe. Ich weiß nicht, wie sie heißen, nur ungefähr, wo sie wohnen und wo sie arbeiten. Man kennt sich vom Sehen und grüßt sich zurückhaltend auf der Straße, in der Nachbarschaft. Oder ich besuche jemand, mit dem ich lange nicht mehr gesprochen habe. Vielleicht gab es einen Streit oder ein Missverständnis. Seit einiger Zeit ist jedenfalls Sendepause. Jetzt soll es weitergehen mit einem Besuch.

Die Idee kommt von einem Freund aus Afghanistan. Er ist Muslim und wohnt schon seit 30 Jahren in Deutschland. Nach dem großen Fasten wird ein Fest in seiner Familie gefeiert. Zu diesem Fest werden solche Gäste eingeladen, mit denen es im Alltag keine oder nur wenig Berührung gibt. Oft sind das Menschen, die komplett anders denken, arbeiten oder glauben. So bekommt dieses Fastenbrechen eine Bedeutung, die oft auch über Religionsgrenzen hinweg geht.

Diese Bedeutung finde ich auch in den ersten Anfängen des christlichen Weihnachtsfestes wieder. Nach Bethlehem kamen – so erzählt es die Überlieferung nach Matthäus – Weise aus dem Morgenland. Sie waren Gäste aus einer anderen Kultur, Unbekannte, andersdenkend, andersglaubend. Und sie brachten Geschenke mit, Dinge, die über ihre Herkunft berichteten. Sie schenkten es der kleinen Familie, die in der Notunterkunft am Dorfrand untergebracht war und selbst zu den Fremden in Bethlehem zählte.

Heilige drei Könige

Die Legende von den Heiligen drei Königen geht zurück auf die Geburtsgeschichte im Matthäusevangelium: „Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ (Matthäus 2, 1-2)

Sterndeuter, Magier vielleicht auch Priester einer persischen Religion haben vermutlich über einen Kontakt zur jüdischen Gemeinde in Babylon von dem Königshaus in Jerusalem gehört. Ihre astrologischen Erkenntnisse bringen sie – einem Stern folgend – nach Bethlehem. Dort breiten sie ihre Geschenke aus. Die Auswahl der Geschenke macht die Sonderstellung des

Neugeborenen deutlich: Gold-Zeichen für die Königswürde, Weihrauch – der Stoff, mit dem die Hohen Priester zu tun haben, Myrrhe – ein Heilands-Kraut, das Heilwirkung besitzt, aber auch für Beerdigungen genommen wird. Nach dieser Tradition würde dieser Geburtsbesuch in Bethlehem bereits auf die Hinrichtung in Golgatha hinweisen.

Während bei Matthäus die Anzahl der Besucher offen ist, sind bei Origenes im 3. Jahrhundert entsprechend der drei Geschenke auch drei Sterndeuter unterwegs. Im 6. Jahrhundert sind aus den Magiern in den Legenden Könige geworden, die die drei damals bekannten Weltreiche repräsentieren. Als Namen kommen in der lateinischen Tradition Variationen von Caspar, Melchior und Balthasar vor. Die syrischen Christen nennen sie Larvandad,

Dieser Besuch bei Fremden ist Teil jeder Aufführung eines Krippenspiels geworden. Manchmal werden aus den Weisen, den esoterisch angehauchten Sterneutern, die heiligen drei Könige, die die damals bekannten Weltreiche repräsentieren sollen. Egal, wie sie heißen oder welcher Herkunft sie waren: Entscheidend ist ihr Plan, Gott in der Fremde zu finden.

Und das werde ich bei meinem Besuch ebenfalls versuchen. Weder Gold, Weihrauch noch Myrrhe werde ich mitnehmen. Vielleicht eine Blume oder ein Adventlicht oder etwas Selbstgebackenes und die Erwartung eines Gespräches oder einer möglicherweise auch verschlossenen Tür – aber vielleicht auch eines neuen Kennenlernens.

Frieder Küppers



Die Weisen aus dem Morgenland – dargestellt in einer Makondekrippe aus Tanzania. Foto: Lotz

Hormisdas und Gushnasaph. Die Armenier erzählen von Kagba und Badadilma. In der äthiopischen Kirche heißen sie Tanisuram, Mika, Sisisba und Awnison, Libtar, Kasäd.

Für Martin Luther war die Legende von den drei Königen bedeutungslos, weil sie nicht aus der Bibel abzuleiten war. Er erzählte von den Weisen aus dem Morgenland.

Frieder Küppers



*Der Mindener Weihnachtsmarkt lockt in der Adventszeit viele Besucher in die Innenstadt – zum Schauen und zum Kaufen.
Foto: Minden Marketing*

Alle Jahre wieder...

erinnern die Kirchengemeinden in Feiern und Gottesdiensten an die Nacht von Bethlehem und wie Gott unter die Menschen kam: in ärmlichen Verhältnissen, weit entfernt von großen Metropolen, in Gesellschaft solcher, die nicht gesellschaftsfähig waren. Alle Jahre wieder wird in Fußgängerzonen, Supermärkten, Innenstadtgalerien und Weihnachtsmärkten der Umsatz angeworfen: das Weihnachtsgeschäft. Schon im September werden die ersten Schoko-Nikoläuse in den Regalen gesichtet. Lange Samstage und verkaufsoffene Sonntage beschleunigen das Konsumverhalten, verdichten den Kalender. Zeit zur Besinnung wird Mangelware, Erinnerung an das erste Weihnachtsfest in Bethlehem immer schwieriger.

Wir haben Mindener Geschäftsleute gefragt, wie das Verhältnis von Weihnachten und Konsum aus ihrer Sicht beschrieben werden kann.

Klaus-Albert Birkenkämper
*ehemaliger Stadtmajor
und Mindener Kaufmann*

fand einen besonderen Weg, dem Stress der Vorweihnachtszeit zu entfliehen: Er spielte Nikolaus in Grundschulen, diakonischen Werkstätten und Geschäftshäusern. Er äußert sich zum Thema so:

„Der Konsumstress der Vorweihnachtszeit ist ein Abbild einer Entwicklung in unserer Gesellschaft. Ein gesteigertes Profitdenken drängt das menschliche Anliegen nach Ruhe und Besinnung immer weiter in den Hintergrund. Jeder will das größte Stück vom Vorweihnachtskuchen haben. Darum werden Bedürfnisse nach Weihnachtsartikeln bewusst geschürt. Das Fest wird benutzt, Kommerz zu machen. Das Menschliche gerät dabei in den Hintergrund. Ich nehme daher bewusst die Angebote wahr, die mir helfen, zur Ruhe zu kommen. Gottesdienste zum Beispiel.“

Helga Bazyk
Reisekauffrau vom Obermarkt

spürt nicht viel vom Stress der Vorweihnachtszeit. Sommer und Herbst sind in dieser Branche wesentlich hektischer. Für die Ruhe der Adventszeit hat auch sie ein Rezept gefunden:

„Ich verweigere mich dem Konsumstress in der Vorweihnachtszeit. Seit vielen Jahren wissen meine Kinder und Freunde, dass ich keine Geschenke mit ihnen austausche. Es gibt nur eine Ausnahme: Seitdem ich vor einem Jahr Großmutter wurde, schenke ich meinem Enkel natürlich auch zu Weihnachten etwas Sinnvolles. Ansonsten fühle ich mich ohne Geschenke viel entspannter. Es gibt mehr Zeit für gute Gespräche und ein gutes Glas Rotwein. Das Wichtigste an Weihnachten ist, dass alle Kinder nach Hause kommen und ein Wiedersehen feiern.“

Jürgen Ahrens
*geschäftsführender Gesellschafter
der Firma Hagemeyer schreibt uns:*

„Einzelhandel hat nur eine einzige Aufgabe. Die Bedürfnisse von Menschen zu erfüllen. Träume, Wünsche, kleine Sehnsüchte erfüllen. Er ist für den Menschen da.“

Es gibt viele Gruppen von Menschen. Mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Darauf hat sich der Handel eingestellt, mit einer Fülle von Angeboten. Die Punkerin findet ihren Laden ebenso wie die Dame, die Gerry Weber trägt. Es gibt Menschen, die hochwertig einkaufen wollen, andere die möglichst preiswert einkaufen wollen. Manche wollen früh die schönsten Kleider kaufen, andere erst, wenn sie sie brauchen. Deshalb bieten wir auch schon im August Wintermäntel an, auch wenn man diese eigentlich erst ab Oktober braucht. Oder nicht mal dann, wie in diesem Jahr.

Bei all dieser Fülle kann man sich auf eines verlassen. Was niemand möchte, das wird auch nicht angeboten, jedenfalls nicht dauerhaft. Dafür sorgt die Marktwirtschaft. Was sich nicht lohnt, verschwindet. Was die älteren unter uns schon erlebt haben werden, wenn etwas, was man gerne eingekauft hat, nicht mehr angeboten wird, weil zu wenige es noch kaufen. Wenn also etwas immer wieder in den Läden auftaucht, wie Lebkuchen zur frühen Vorweihnachtszeit, müssen viele Leute daran ihre Freude haben. Solche harmlosen Freuden sollte wir Christen anderen gönnen können, gerade zu dieser Zeit.

Es gibt in jeder Religion Menschen, die meinen, anderen harmlose Freuden verbieten zu müssen. Seit Martin Luther haben wir in der evangelischen Kirche das (eigentlich) hinter uns gelassen.

Andere Gegenden sind da nicht so glücklich, wie etwa im mittleren Osten. Dort gibt es viele von diesen Leuten. Man nennt sie Taliban.“

Weihnachten – Konsum- oder Glaubensfest?

Stimmen aus der Gemeinde

Thomas Krüger
54, Freier Journalist

1 Mit meinen Verwandten haben wir seit etlichen Jahren vereinbart, uns an Weihnachten nichts zu schenken: Wir haben doch alles. Wir wohnen weit auseinander und da ist das schönste Geschenk, sich wiederzusehen. Anders ist es direkt mit meiner Partnerin: Da suchen beide mit Liebe etwas aus, um dem anderen eine Freude zu machen.

2 Heiligabend ohne Gottesdienstbesuch wäre für mich unvorstellbar. Von meinem Elternhaus habe ich die Tradition mitgenommen, dass auch zu Hause die Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird und einige Weihnachtslieder gesungen werden.

Alina Grunow
18, Studentin

1 Natürlich bedeuten Geschenke immer Stress: Man muss irgendwie das richtige finden und gleichzeitig sehen, dass man nicht sein ganzes Geld ausgibt. Allerdings ist es das auch Wert, denn was gibt es schöneres, als die glücklichen Gesichter der Beschenkten zu sehen?

2 Ja, der Kirchenbesuch gehört an Weihnachten natürlich dazu, genau wie die 24-Uhr-Andacht. Am wichtigsten ist aber, dass die ganze Familie zusammen ist. Eine Krippe ist auch aufgestellt. Außerdem gehen wir am 4. Advent zum Quempassingen

1
Welche Rolle spielen Geschenke an Weihnachten?

Michael Vitt
40, Gemeindepädagoge bei "juenger unterwegs"

1 Ich finde Geschenke schön, besonders sich gegenseitig eine Freude zu machen. Menschen, die einem etwas bedeuten ein Geschenk zu machen, ist toll. Für mich ist es auch eine Erinnerung an das Geschenk, was Gott uns gemacht hat.

2 Weihnachtslieder singen, Plätzchen backen – genau wie ein Adventskranz und Kalender gehören auf jeden Fall dazu.

Doris Blank
49, Erzieherin, zwei erwachsene Kinder

1 Nein, Geschenke sind nicht wichtig. Mir ist wichtiger, dass die Familie zusammen ist. Bei uns ist das große gemeinsame Abendbrot wichtiger. Das findet direkt nach der Kirche statt.

2 Christliche Traditionen sind mir sehr wichtig, besonders der Kirchenbesuch an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag. Ohne Krippe ist für mich Heiligabend nicht komplett. Ich singe Heiligabend im Chor, das gehört für mich auf jeden Fall dazu!

2
Gehören christliche Traditionen oder Bräuche zum Weihnachtsfest?



Jan Amtage
23, Junge Gemeinde St. Marien

1 Die Geschenke spielen für mich keine große Rolle! Als Kind war das was anderes, da konnte man die Nacht vorher kaum schlafen – aber mittlerweile bin ich froh wenn es die ganze Familie einfach mal schafft, zusammen zu sitzen. Das ist das größte Geschenk für mich!

2 Christliche Traditionen gehören auf jeden Fall dazu. Das beginnt schon mal mit dem Besuch bzw. mittlerweile der Mitarbeit in der Kirche! Danach besuchen wir immer eine befreundete Familie und wünschen ihnen frohe Weihnachten. Andere christliche Traditionen kann man bei unserem Weihnachtsfest aber nicht finden.

Konzerte in St. Marien

Fr. 05.12.2014 | 18.00 Uhr

Jesus Christ Superstar

Die Jugendkantorei St. Marien unter der Leitung von Anna Somogyi singt Teile aus dem Pop-Musical von A.L. Webber.

Eintritt frei

Sa. 13.12.2014 | 18.00 Uhr

A Ceremony of Carols

Kammerchor St. Marien Minden

Birthe Meyer, Harfe

Leitung: Justus Barleben (Hannover)

Konzert zur Adventszeit mit Werken für Harfe und Chor und A-capella-Klängen von Britten, Palestrina, Grieg u.a..

Eintritt frei

Di. 16.12.2014 | 19.30 Uhr

Weihnachtskonzert

des Ratsgymnasiums Minden

Eintritt frei

Sa. 20.12.2014 | 20.00 Uhr

Weihnachtskonzert

des Jazzchors Minden

Eintritt: 10 Euro | 6 Euro ermäßigt

So. 21.12.2014 | 17.00 Uhr

Quempas-Singen

mit allen Chören von St. Marien.

Eintritt frei

Mi. 31.12.2014 | 21.00 Uhr

Silvesterkonzert bei Kerzenschein

VOKTETT HANNOVER

Messesätze von Ockeghem bis Poulenc

und Werke von Bach, Holst, Tomkins u.a.

Eintritt: 15 Euro | 10 Euro ermäßigt

Motetten in St. Marien

Sa. 31.01.2015 | 18.00 Uhr

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“

Kantate Nr. 109 von JS Bach

Kammerchor St. Marien

Projektorchester

Leitung: Justus Barleben

Eintritt frei

Sa. 07.03.2015 | 18.00 Uhr

Orgel-Motette

Eintritt frei



Amazing Grace

„Amazing Grace“ – einer der wohl bekanntesten Gospelsongs steht im Mittelpunkt der Aufführung des gleichnamigen Musicals am **24. Januar 2015 um 19 Uhr und am 25. Januar 2015 um 18 Uhr in der Kampa-Halle in Minden.** Mehr als 400 Chorsänger pro Show, ein Orchester und eine Rockband sowie Solisten aus der ersten Riege der deutschen Musicaldarsteller bringen das Stück aus der Feder von Tore W. Aas (Musik) und Andreas Malessa (Text) auf die Bühne. In der Inszenierung geht es um die bewegte Lebens- und Glaubensgeschichte des englischen Sklavenkapitäns und späteren anglikanischen Pastors John Newton. Newton (1725 – 1807) hat nicht nur den Text des bekannten Liedes „Amazing Grace“ geschrieben, sondern sein bewegtes Leben in den Dienst der Sklavenbefreiung gestellt.

Veranstalter ist die Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit dem Kirchenkreis Minden, Kirchenkreis Vlotho und der Evangelischen Kirche von Westfalen. Tickets gibt es unter www.amazing-grace.de und bei den üblichen Vorverkaufsstellen.

Chorsängerinnen bei der Welturaufführung von „Amazing Grace“ im September in Kassel.

Foto: Karsten Socher



Voktett Hannover

Das Ensemble VOKTETT aus Hannover ist beim diesjährigen Silvesterkonzert zu erleben.

Foto: Barleben

Da ist immer was los: Neues von den Pfadfindern

Bundeslager:

Bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern der Mariengemeinde tut sich was. Im Sommer haben sie z.B. am Bundeslager ihres Verbandes teilgenommen. Gemeinsam mit Pfadfindern aus Süddeutschland und einer finnischen Gruppe wurde zusammen gekocht und ein Großlager erlebt. In den zehn Tagen des Lagers wurde unter anderem die Schwäbische Alb erwandert und mit einer Expo die Zeit des 19. Jahrhunderts nachempfunden. Aufregend war auch die vorsorgliche Evakuierung von über 4000 Teilnehmern für eine Nacht. Glücklicherweise verfehlte das drohende Unwetter das Lager knapp.

Neue Kindergruppe:

Seit dem neuen Schuljahr gibt es im Mindener Stamm eine neue Gruppe aus Dritt- und Viertklässlern, die sich den Namen „Luchse“ gewählt haben. In wöchentlichen Treffen wird gebastelt, gespielt und sich auf Fahrten und Lager vorbereitet. Wer sich vorstellen kann, dort noch mit einzusteigen, findet die Termine unter der Rubrik „Wir laden ein“ dieses Gemeindebriefes.

Friedenslicht:

Traditionell holen Pfadfinder eine Flamme aus der Geburtsgrotte in Jerusalem aus Wien ab, und verteilen dieses Friedenslicht in ganz Deutschland. Das Licht und damit auch die Botschaft der Weihnachtsgeschichte sollen bis Heiligabend auch die Mindener Wohnzimmer erreichen. Fest geplant sind Friedenslicht-Gottesdienste am 4. Advent in der Marienkirche und an dessen Vorabend im Albert-Schweitzer-Haus. An den Ständen der Pfadfinder kann gegen eine Spende eine kleine Laterne erworben werden.



Alle Jahre wieder:
Wohin mit dem
ausgedienten Weih-
nachtsbaum? Die
Pfadfinder helfen.
Foto: Heimberg.

Weihnachtsbaum-Abholung:

Am Samstag, 10. Januar holen die Pfadfinder alle Weihnachtsbäume im Gemeindebezirk, die zuvor unter heimbergs@teleos-web.de angemeldet wurden, vom Grundstück oder sogar aus dem Haus ab. Mit den erhofften Spenden werden Materialien für kommende Gruppenstunden finanziert.

Die Termine der
Jungen Gemeinde
St. Marien findet Ihr
im Netz unter:
[www.junge-gemeinde-
minden.de](http://www.junge-gemeinde-minden.de)

Junge Gemeinde St. Marien

Jugendbegegnung in Mtae (Tanzania)

Auf Einladung der Partnergemeinde in Mtae reiste eine Jugendgruppe von St. Marien vom 13. Juli bis zum 11. August nach Tanzania, um mit den Jugendlichen der Partnergemeinde ein Theaterstück von der „Schlange im Brunnen“ aufzuführen. Meistens zu Fuß wanderten die Gäste aus Minden mit ihren Gastgebern durch die Bergwälder Usambaras, um in den Nachbargemeinden das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit aufzuführen. Eine Fortsetzung wird die Jugendbegegnung finden, wenn die Jugendlichen aus Mtae im Mai 2016 für einige Wochen nach Minden kommen werden. Gemeinsam soll ein ökumenisches Oratorium aufgeführt werden. Foto: Küppers





Gottesdienste von Dezember 2014 bis Februar 2015

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

30.11.	1. Advent	10.00	ASH	mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	mit Kantorei und Posaunenchor – zeitgleich Kigo	Witte
06.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
07.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	mit Abendmahl – Chörchen – Kirchentaxi vom ASH – zeitgleich Kigo	Küppers
14.12.	3. Advent	10.00	ASH	mit Chor „Fröhliches Singen“	Witte
		10.00	Marienkirche	zeitgleich Kigo	Schilling
20.12.	Samstag	18.00	ASH	Übergabe des Friedenslichtes - mit Pfadfindern	Küppers
21.12.	4. Advent	10.00	Marienkirche	Übergabe des Friedenslichtes – mit Pfadfindern – zeitgleich Kigo	Küppers
24.12.	Heiligabend	15.00	ASH	Krippenspiel Konfirmanden	Schilling
		16.30	ASH	Krippenspiel Konfirmanden	Schilling
		15.00	Marienkirche	Krippenspiel Singschule	Küppers
		16.15	Marienkirche	Krippenspiel Konfirmanden	Witte
		18.00	Marienkirche	mit Kantorei	Küppers
		24.00	Marienkirche	„nacht & hell“	Küppers/Schilling
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	ASH	mit Abendmahl	Schilling
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Marienkirche	mit Ehemaligenchor der Jugendkantorei	Küppers
28.12.	1. So. n. Weihn.	10.00	Lukaskirche	Zentraler Gottesdienst der Marienkirchengemeinde	Becht
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	Küppers
01.01.	Neujahr	15.00	Martin-Luther-H.	Zentraler Gottesdienst der Marienkirchengemeinde	Bade
		16.00	Martinikirche	Zentraler Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Ruffer
04.01.	2. So n. Weihn.	10.00	ASH		Wiesner
10.01.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
11.01.	1. So. n. Epiph.	10.00	ASH		Witte
		10.00	Mariienstift	mit Abendmahl	Küppers
18.01.	2. So. n. Epiph.	10.00	Mariienstift		Witte
		18.00	Mariienstift	Abendgottesdienst	Schilling
24.01.	Samstag	18.00	Mariienstift	Abendgottesdienst	Schilling
25.01.	Letzter So. n. Epiph.	10.00	ASH		Schilling
31.01.	Samstag	18.00	Marienkirche	Motette	Küppers
01.02.	Septuagesimae	10.00	Mariienstift	Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	Küppers
07.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
08.02.	Sexagesimae	10.00	ASH		Witte
		10.00	Mariienstift	mit Abendmahl	Schilling
15.02.	Estomihi	10.00	Mariienstift		Küppers
18.02.	Aschermittwoch	18.00	Mariienstift	Passionsandacht	Küppers/Schilling/Witte
21.02.	Samstag	18.00	Mariienstift	Abendgottesdienst	Witte
22.02.	Invokavit	10.00	ASH	mit Abendmahl	Schilling
26.02.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schilling
01.03.	Reminiszere	10.00	Marienkirche	mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	Witte
		19.30	Marienkirche	Taizé-Gebet	Küppers
05.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Witte
06.03.	Weltgebetstag	15.00	ASH	Gottesdienst der Frauenhilfen ASH und Christuskirche	Witte & Team Frauenhilfe
		17.00	Petrikirche	Zentraler Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	N.N.
07.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
08.03.	Okuli	10.00	ASH		Küppers
		10.00	Marienkirche	mit Abendmahl	Schilling

Hinweis: Für Informationen zur Beteiligung der kirchenmusikalischen Gruppen an den Gottesdiensten bitten wir auf die aktuellen Ankündigungen in der Tagespresse und in den Aushängen zu achten.

„KiKiSams“ im ASH

Jeden 1. Samstag im Monat von 10 Uhr bis 12.30 Uhr (außer in den Schulferien und an Feiertagen). Im Albert-Schweitzer-Haus an der Brauereistraße 8 wird gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt und auch gegessen. Weil Anfang Januar noch Weihnachtsferien sind, laden wir Kleine und Große ausnahmsweise am 2. Samstag des Monats ein. Hier die Termine in den Wintermonaten:

.....
Samstag, 6. Dezember 2014
.....

Samstag, 10. Januar 2015
.....

Samstag, 7. Februar 2015
.....

Samstag, 7. März 2015
.....

Kindergottesdienst an St. Marien im Umbruch

Beim Kindergottesdienst an St. Marien wird derzeit ein neues Konzept überlegt. Für Informationen über die Termine ab Januar 2015 bitten wir auf die aktuellen Aushänge zu achten. Für Rückfragen steht Pfarrerin Esther Witte unter 0157. 36844741 gerne zur Verfügung

Hallo Kirchentaxi!

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St. Marienkirche gehen möchte, aber keine andere Transportmöglichkeit hat, dem bietet die Junge Gemeinde immer am 1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“ an: Um 9.45 Uhr fährt es kostenlos vom ASH zur Marienkirche und wieder zurück. Bitte rufen Sie bei Interesse an unter der Mobilnummer 0152. 06510576 (Mo bis Fr von 17 bis 19 Uhr). Probieren Sie es einfach mal aus!

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

Montags zwei Mal pro Monat,
1. | 15. | 29. Dez.
zusätzlich 24.12. Heiligabend
5. | 19. Jan. usw.
.....

Carpe Diem

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
15.30 Uhr
.....

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag
um 16.00 Uhr:
4. | 18. Dez., 1. | 15. | 29. Jan.,
12. | 26. Feb.
.....



Weltgebetstag 2015 „Begrüßt ihr meine Liebe?“

Das ist das Motto, unter das die Frauen der Bahamas den Weltgebetstag 2015 stellen. Die Bahamas: Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: Der Staat aus 700 Inseln zwischen den USA, Kuba und Haiti ist ein touristisches Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat Probleme: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag auf. In sein Zentrum stellen sie die Lesung aus dem Johannesevangelium (13, 1-17): Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball nehmen Frauen die Impulse ihrer Schwestern von den Bahamas auf und gestalten am **Freitag, den 6. März 2015** Gottesdienste zum Weltgebetstag. Alle sollen erfahren, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen, zum Beispiel eine Kampagne zur Bekämpfung sexueller Gewalt gegen Mädchen auf den Bahamas.

In diesem Jahr findet der gemeinsame Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauenhilfen ASH und Todtenhausen im **Albert-Schweitzer-Haus um 15 Uhr** statt. Ein weiterer Gottesdienst für die Innenstadt ist um **17 Uhr in der Petrikirche**.

Lisa Schürmann (WGT) | Esther Witte

Bücherwurm



Alte Kirchstr. 21 • 32423 Minden
Tel. 05 71. 2 35 77
Fax 05 71. 2 65 98
buecherwurm-minden@gmx.de

Mo - Fr 9.00 - 14.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 14.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Wir besorgen Ihre/Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

“Da hab ich mehr von!”

 *Meine*
Sparkasse
Minden-Lübbecke

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit über 25 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden
Tel. 0571-28575
sternenkind@teleos-web.de
www.sternenkind-minden.de

LINA TÖRNER GmbH

Bestattungstradition seit 1818

Klobedanz und Krögermeier

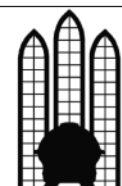
Königstraße 76 • 32427 Minden

Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT
Fachgeprüft und zertifiziert vom
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Existenzgründungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnabrechnungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen aller Art
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
32425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@stb-wollenweber.de
www.stb-wollenweber.de

Dach-Steiger GmbH

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden
Redaktion: Jan Amtage, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.), Manuel Schilling, Esther Witte
Anschrift: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Druck: Comvision, Porta Westfalica
Gestaltung: etage eins, Minden
Anzeigen: Irmhild Butzer
E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de (Redaktion und Anzeigen)
Internet: www.marien-minden.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 27.01.2015.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54, BIC WELADED1MIN, Stichwort „Gemeindebrief“.

*Programm vom
Dezember 2014
bis März 2015
Die Ev. Frauenhilfe
Albert-Schweitzer-
Haus lädt ein:*

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

Nachmittagskreis 1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung, Team, Ansprechpartnerinnen:

Renate Osterhage, Tel. 41817, und Pfarrerin Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

- Mi, 03. Dez. ♦ 15.00 Uhr „Reisebericht über Dubai“
Ingeborg Trost | Ursula Seeger
- Mi, 17. Dez. ♦ 15.00 Uhr „Adventsfeier“ Pfarrerin Esther Witte und Team

Weihnachtsferien vom 22. Dez. 2014 – 06. Jan. 2015

- Mi, 07. Jan. ♦ 15.00 Uhr Auslegung der Jahreslosung, Römer 15,7.
Pfarrerin Esther Witte
- Mi, 21. Jan. ♦ 15.00 Uhr Informationen zum Weltgebetstags-Land 2015:
Bahamas. Helga Quest | Ursula Seeger
- Mi, 04. Feb. ♦ 15.00 Uhr **Mitgliederversammlung!**
- Mi, 18. Feb. ♦ 15.00 Uhr Infos zum Weltgebetstags-Land Bahamas, Teil II:
„Begrift ihr meine Liebe?“
Helga Quest | Ursula Seeger
- Mi, 04. März ♦ 15.00 Uhr „Wie wir Gottesdienst feiern – die Liturgie unter die
Lupe genommen“. Pfarrerin Esther Witte
- Fr, 06. März ♦ 15.00 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH**
- Mi, 18. März ♦ 15.00 Uhr „Frühjahrskräuter – alles, was den Stoffwechsel in
Schwung bringt“. Gisela Möllmann

Abendkreis 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerinnen:

Ulrike Petermann, Tel.: 47183 und Christa Zoerb, Tel.: 63200

- Mi, 10. Dez. ♦ 19.00 Uhr „Adventsfeier“ Pfarrerin Esther Witte und Team

Weihnachtsferien vom 22. Dez. 2014 – 06. Jan. 2015

- Mi, 14. Jan. ♦ 19.00 Uhr Das Weltgebetstags-Land 2015 - „Bahamas“.
„Begrift ihr meine Liebe?“ Ilse Neuhaus, Münster
- Mi, 28. Jan. ♦ 19.00 Uhr „Frauen und Kinder auf den Bahamas“
Ilse Neuhaus, Münster
- Mi, 04. Feb. ♦ 15.00 Uhr **Mitgliederversammlung!**
- Mi, 25. Feb. ♦ 19.00 Uhr Auslegung der Jahreslosung, Römer 15,7.
Pfarrerin Esther Witte
- Fr, 06. März ♦ 15.00 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH**
- Mi, 11. März ♦ 19.00 Uhr „Stiefmütterchen – wie sie wurden, was sie sind“.
Gudrun Koch
- Mi, 25. März ♦ 19.00 Uhr „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern
durch die Lüfte“ Literarisches zum Frühling

Zu Gast im ASH: Die „Immanuel Fellowship“

Der englische Name „Immanuel Fellowship“ (kurz IFS) kann mit „Gemeinschaft Immanuel“ übersetzt werden und steht für eine zurzeit noch kleine Gruppe von Menschen, denen der Glaube an einen persönlichen, nahbaren und spürbar-gegenwärtigen Gott sehr am Herzen liegt. Es ist eine Gemeinschaft, die sich um Immanuel („Gott mit uns“ oder „Gott unter uns“) herum formt, dem leidenschaftlichen und lebendigen Gott, der sich aus Liebe aktiv den Menschen in unserem Umfeld zuwenden möchte!

Die IFS sehnt sich danach, viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen zu bringen und in eine gemeinsame Jesus-Nachfolge zu versetzen. Menschen sollen aufblühen und ihrer Gottgegebenen Lebensbestimmung folgen können.

Immanuel Fellowship steht in der Tradition der evangelischen Freikirchen und existiert seit Herbst 2012 als christliche Gemeinschaft in Minden, die als kleine „Haus“-Kirche im Wohnzimmer mit einigen Freunden gestartet ist.

Ende 2013 kam der große Wunsch auf, sich in einen etwas „öffentlicheren“ Rahmen hinein zu bewegen. Kurz darauf entstand der erfreuliche Kontakt zu Pfarrer Schilling über eine Familie aus unserer Gemeinschaft, die in unmittelbarer Nachbarschaft wohnt. Die uns gebotene Möglichkeit eines Treffpunktes im Albert-Schweitzer-Haus nahmen wir mit großer Freude auf.

In unseren Gottesdiensten alle zwei Wochen am Sonntag-Nachmittag freuen wir uns in besonderer Weise auf die Begegnungen miteinander und auf intensive Zeiten der Anbetung, die Lebensberichte, auf einen ermutigenden Impuls aus der Bibel und einen Kinderteil. Nach einem gemeinsamen Essen lassen wir den Gottesdienst ausklingen.

Wir freuen uns sehr über den Kontakt zur Marien-Kirchengemeinde und über die uns entgegengebrachte Wertschätzung. Gerne wollen wir gemeinsam mit der Gemeinde nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit Ausschau halten.

Heinrich Töws, Leitung Immanuel Fellowship



*Verkündigung und Spiel für die Kleinen sind fester Bestandteil der Treffen.
Foto: IFS*

Befragung Gottesdienstplan

Mit der September-Ausgabe dieses Gemeindebriefes hatte der Bezirksausschuss (BA) St. Marien/Albert-Schweitzer-Haus eine Befragung zum seit Sommer 2013 gültigen neuen Gottesdienstplan gestartet. Zuletzt war die Rückgabefrist für die Fragebögen bis Mitte November verlängert worden. Voraussichtlich in der Dezember-Sitzung wird der BA den Rücklauf der Befragung auswerten. Im nächsten Gemeindebrief informieren wir Sie über die Ergebnisse. Bis Ostern 2015 werden die Gottesdienste weiterhin nach dem derzeit gültigen Plan gefeiert (siehe Seite 8|9 dieses Gemeindebriefes).

Neue/r Kirchenmusiker/in?

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, hat St. Marien hoffentlich einen neuen Kantor oder eine neue Kantarin. Acht Bewerber und Bewerberinnen hatten sich den Auswahlgremien vorgestellt, nach einer Vorauswahl stand Anfang November ein öffentliches Vorspielen bzw. Proben auf dem Programm. Die Entscheidung fiel erst nach Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes. Geplant war, dass der oder die Neue im 1. Vierteljahr 2015 die A-Kirchenmusikstelle an St. Marien antritt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.

Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.



STIFTS

APOTHEKE

Apotheker Ulrich Welge
Stiftsallee 20-22
32425 Minden
Telefon 0571-6480060
Telefax 0571-6480065

Kompetent, freundlich und immer für Sie da!

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige



Volksbank
Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de

info@vb-ml.de



Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus
euch angenommen hat zu Gottes Lob

(RÖMER 15,7)

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,
und Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDERGOTTESDIENST-HELFERKREIS

Info: Esther Witte, 0157. 36844741

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278,

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

ev. Singschule

Vorstufe (bis 6 Jahre) Mi. 15.15 Uhr

Unterstufe Mo. 16.00 Uhr

Mittelstufe (3. + 4. Klasse) Mo. 15.30 Uhr

Oberstufe (5. – 8. Klasse) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei

Jugendliche ab 14 Jahre Mo. 18.00 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

Kindertrommeln Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Esther Witte, 0157. 36844741,
und Renate Osterhage, Tel. 41817

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr,

Info: Ulrike Petermann, Tel. 47183 und
Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung,

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,
und Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Kochen für Alleinstehende und Verwitwete

Kontakt: Frau Winterberg, Tel. 3986393

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

KRABELGRUPPE

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinder (8 bis 11 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (12 bis 14 Jahre)

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr

Jugendliche (ab 15 Jahre)

Fr. 17.30 – 19.00 Uhr

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,
heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TROMMELGRUPPE

Mo. 20.00 Uhr

Ltg.: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 61117

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchpl. 3

Tel. 23278

Esther Witte

Tel. 0157. 36844741

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 23603

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Doris Blank,

Beate Christoph, Stefanie Fried,

Dr. Ines Hacker, Isolde Hille-Kügler,

Christine Kahl, Rainer Lodemann,

Christiane Neumann (Kontaktdaten über
das Gemeindebüro, Tel. 29695)

KIRCHENMUSIK

N.N.

Stiftstr. 2b, Tel. 8290816

KÜSTERIN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 29655

Diakoniestation

Tel. 0800. 7738579

Telefonseelsorge

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

Hospizkreis

Tel. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz

Tel. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary

Tel. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b

Tel. 29695

Fax: 840437

stmarienminden.ga@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, Tel. 45980

Büro Stiftstraße 2 b, Tel. 8290819

Die St.-Marien-Gemeinde

lädt Sie herzlich ein:

Lebendiger Adventskalender



Täglich vom 1.- 23.
Dezember um
18:00 Uhr mit
Liedern, Gedichten
und Gebäck

1. Fam. Hausdörffer
Stiftstr.4
2. Fam. Christoph
Schmittingstr.14
3. Fam. Meier-Credner
Dessauerstr. 11a
4. Fam. Schulze-Dorfkönig
Fuldastr. 30
5. Fam. Schnelle
Rosentalstr. 7
6. Fam. Stanesby
Margeritenweg 12
7. Fam. Küppers / Keller / Fendel
Marienkirchplatz 3
8. Fam. Hirschberg
Stiftstr. 11
9. Fam. Franzius
Paulinenstr. 6
10. Fam. Büscher
Marienstr. 103
11. Fam. Carstensen / Temme
Artilleriestr. 6
12. Fam. Pilz / „Junge Gemeinde“
Marienkirchplatz 2
13. Fam. Haeger / Frau Ress
Schreiberstr. 5
14. Fam. Strauß-Lange
Nettelbeckstr. 10
15. Fam. Osterhage
Culemannstr. 10
16. Fam. Mahncke
Stiftstr. 40
17. Fam. Amtage
Hermannstr. 11
18. Fam. Wagener
Diamantenweg 10
19. Fam. Genrich
Rosentalstr. 14
20. Fam. Prohl
Kutenhauserstr. 37a
21. Fam. Zimfer
Dorotheenstr. 1
22. Fam. Butzer
Opalweg 17
23. Fam. Titze
Herzog-
Ferdinand-
Str. 15

